

## Wir machen uns für Sie stark: Ihre CDU-Ratsfraktion.



**Stefan Kruber**  
Fraktionsvorsitzender  
Finanzpolitischer Sprecher



**Robert Vollborn**  
Stellv. Fraktionsvorsitzender  
Umweltpolitischer Sprecher



**Wolfgang Homeyer**  
Stellv. Fraktionsvorsitzender  
Baupolitischer Sprecher



**Sigrid Schröter**  
Schatzmeisterin



**Rainer Tschorn**  
1. Stellv. Stadtpräsident  
Sportpolitischer Sprecher



**Erika Diehr**  
Kulturpolitische Sprecherin



**Stephan Ehmke**  
Schulpolitischer Sprecher



**Michael Frey**  
Personalpolitischer Sprecher



**Kristina Herbst**  
Gesundheitspolitische  
Sprecherin



**Dietrich Huckriede**  
Abfallpolitischer Sprecher



**Rainer Kreutz**  
Ordnungspolitischer  
Sprecher



**Bernhard Krumrey**  
Hochschulpolitischer  
Sprecher



**Sönke Lintzen**  
Ratsherr



**Heinz Malonn**  
Seniorenpolitischer  
Sprecher



**Michaela Pries**  
Gleichstellungspolitische  
Sprecherin



**Ralph Roick**  
Wirtschaftspolitischer  
Sprecher



**Jan Wohlfarth**  
Sozial- und jugend-  
politischer Sprecher

### Ideen? Fragen? Sorgen? Probleme?

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!  
CDU-Ratsfraktion, Rathaus, 24099 Kiel  
Tel.: 0431-901-2524 oder -2526  
Fax: 0431-901-63031  
E-Mail: [cdu-ratsfraktion@kiel.de](mailto:cdu-ratsfraktion@kiel.de)  
Internet: [www.cdu-ratsfraktion-kiel.de](http://www.cdu-ratsfraktion-kiel.de)

# die Sprotte

Ausgabe 2 / 2011

INFORMATIONEN DER **CDU** RATSFRAKTION KIEL

### Liebe Kielerinnen und Kieler,

zum Jahreswechsel wird uns allen bewusst, wie schnell die Zeit verrinnt. Wir möchten diesen Zeitpunkt zum Anlass nehmen, Ihnen unsere politische Arbeit für die Landeshauptstadt Kiel zu erläutern. Die sich stetig ändernden Rahmenbedingungen, der technische Fortschritt und gesellschaftliche Veränderungen erfordern immer neue Ideen und Maßnahmen! Wir sehen in vielen Bereichen erheblichen Handlungsbedarf und setzen uns weiter dafür ein, auch aus der Opposition heraus Einfluss nehmen zu können. Über Ihr Interesse, Ihre Anregungen und gerne auch Ihre Mitarbeit freuen wir uns ganz besonders. Für ein besseres Kiel, für ein Kiel, in dem die Bürgerinnen und Bürger gerne leben und arbeiten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen der CDU-Ratsfraktion ein erfolgreiches, gesundes Jahr 2012 und viel Spaß beim Lesen.

Ihr Stefan Kruber  
Vorsitzender CDU-Ratsfraktion



### Fast nichts geht mehr

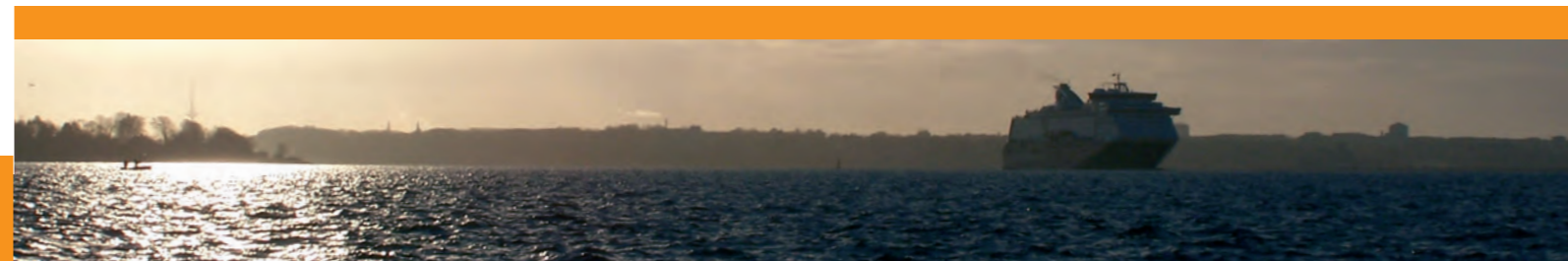
Die Landeshauptstadt Kiel und Euro-Krisenstaaten haben eines gemeinsam: auf ihre finanzpolitischen Zukunftsversprechen wird nichts mehr gegeben. Nachdem die rot-grüne Ratsmehrheit mitsamt SSW im letzten Jahr sämtliche Hemmschwellen und die Realität weit hinter sich gelassen und auf Kredit zu Lasten zukünftiger Generationen alles gleichzeitig versprochen hat, hat das Innenministerium völlig zu Recht die finanzpolitische Notbremse gezogen und fast der Hälfte der geplanten Kredite die Genehmigung versagt.

Im Ergebnis mussten alle noch nicht begonnenen Baumaßnahmen verschoben, gestreckt oder gestrichen werden. SPD, Grüne und SSW stehen nun vor einem Scherbenhaufen und müssen alle ihre unseriösen Versprechungen wieder einsammeln. Die CDU-Ratsfraktion fordert gerade in finanziell schwierigen Zeiten einen sorgsamen Umgang mit Steuergeldern, eine seriöse Finanzplanung und eine Priorisierung aller Maßnahmen, um die knappen Ressourcen optimal und wirkungsvoll einzusetzen. Es darf nicht sein,

dass notwendige Schulsanierungen auf der Strecke bleiben, während teure Prestigeprojekte von SPD, Grünen und SSW, wie die StadtRegionalbahn oder eine Wasserverbindung vom Bootshafen zum Kleinen Kiel weitergeplant und weitergeführt werden. Dafür hat Kiel zur Zeit einfach kein Geld.

Fazit: Die Ratsmehrheit von SPD, Grünen und SSW kann nicht mit Geld umgehen und führt die Landeshauptstadt auf einen finanzpolitisch riskanten Weg.

Stefan Kruber, Vorsitzender





### Der Ostuferhafen soll wachsen – für einen starken Kieler Hafen

Die Stadt Kiel hat beim Land Schleswig-Holstein eine 50%ige Förderung im Rahmen des „Zukunftsprogramm Wirtschaft“ für die Erweiterung der Fracht- und Logistikkapazitäten und die Errichtung eines Großliegeplatzes für die Kreuzfahrtschiffe im Ostuferhafen beantragt. Die städtische Seehafen Kiel GmbH & Co. KG beabsichtigt hier eine Gesamtinvestition in Höhe von ca. 4,7 Mio. Euro. Das Projekt beinhaltet den Ausbau des vorhandenen Liegeplatzes mit einer Länge von 380 Metern sowie einer Wassertiefe von 9,50 Metern zur Nutzung für moderne RoPax-Fähren und als zusätzlichen Liegeplatz für große Kreuzfahrtschiffe. Dazu kommen der Ausbau des RoRo-Anlegers und der erforderlichen Infrastruktur für die RoRo- und Passagierabfertigung auf

den Standard des Schwedenkais sowie weitere notwendige sicherheitsrelevante Maßnahmen. Die Erweiterung soll u.a. die bereits aufgetretenen Kapazitätsengpässe im Kreuzfahrerbereich auflösen und somit die Wettbewerbsfähigkeit des Kieler Hafens in diesem Wachstumsbereich sicherstellen und steigern. Dieses Projekt ist nach den Planungen des Seehafens Kiel ein erster Schritt im Ausbaukonzept des Ostuferhafens und wird, wenn alles klappt, zum Start der Kreuzfahrtsaison 2013 abgeschlossen sein. Die CDU-Ratsfraktion unterstützt die Planungen ausdrücklich und wird sich auch zukünftig für einen starken, wettbewerbsfähigen Kieler Hafen einsetzen.

Ralph Roick, wirtschaftspolitischer Sprecher

### Marinearsenal unverzichtbar

Die Bundeswehrreform trifft Kiel in erheblichem Maße. Wehrbereichskommando I, Sanitätskommando I, Wehrbereichsverwaltung Nord - ASt. Kiel, Kreiswehrrersatzamt und 3. Minensuchgeschwader werden aufgelöst. Dies ist schmerzlich, letztlich aber nicht überraschend. Die Verlagerung des für die Marine an der Ostsee unersetzlichen Arsenalts jedoch war nicht vorstellbar. Die Marine bleibt mit vielen Einheiten hier vertreten, die professioneller, jederzeit verfügbarer Unterstützung bedürfen. Die Marine braucht unser Arsenal, Kiel braucht unser Arsenal. Die Soldatinnen und Soldaten sowie die zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in allen Lebensbereichen ein wichtiger Teil unserer Stadtgesellschaft.

Die CDU-Ratsfraktion hat daher in Fortführung der Bemühungen unseres Bündnisses für den Erhalt des Marine- und Bundeswehrstandortes Kiel mit der FDP in der Ratsversammlung eine Resolution zum Erhalt des Marinearsenals eingebracht. Die fehlende Unterstützung eines gemeinsamen Vorgehens durch alle anderen Fraktionen und das zähe Ringen mit der SPD um wenigstens einen Minimalkonsens waren und sind beschämend. Die CDU-Ratsfraktion wird sich weiterhin dafür einsetzen, Nachteile für die Stadt, für die Menschen und für die Marine zu verhindern.

Robert Vollborn, stellv. Fraktionsvorsitzender

### CDU-Ratsfraktion: Verlässlicher Partner der Kultur

Unser Ziel ist es, die kulturelle Vielfalt in Kiel auch in Zeiten knapper Kassen zu erhalten. Als Landeshauptstadt und Tourismusstandort braucht Kiel angemessene kulturelle Angebote. Hierfür bedarf es einer gesicherten Finanzierung aus dem städtischen Haushalt, die nur dann dauerhaft möglich sein wird, wenn die Haushaltskonsolidierung zielstrebig angegangen wird. Die CDU-Ratsfraktion wird sich dafür einsetzen und als verlässlicher Partner der Kultur weiterhin Impulse in diesem wichtigen Politikfeld setzen. Wir freuen uns z. B., dass auf unsere Anregung hin im Sommer 2012 erstmalig eine

Open-Air-Bespielung des Rathausplatzes stattfinden wird.

Erika Diehr, kulturpolitische Sprecherin



### Kleiner Kiel-Kanal – Keine Lösung für verfehlte Innenstadtpolitik!

Die von der Kooperation aus Rot-Grün und SSW favorisierte Wasserverbindung Kleiner Kiel - Bootshafen ist für die dringend erforderliche Attraktivitätssteigerung der Kieler Innenstadt wenig geeignet. Bei einer geplanten Teilnutzung der Holstenbrücke durch den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) bliebe für die geplante Wasserrinne „Kleiner Kiel-Kanal“ nur ein max. 10 Meter brei-

ter Streifen. Wie aber soll sich in einer trichterförmigen und teilschattigen Gebäudeschlucht, die sich gleichsam als Windschneise darstellt, entlang eines Betontrogges, in dem Brackwasser steht, ein Erlebnisraum, der zum Flanieren, Verweilen und Konsumieren einladen soll, entwickeln? Seit einer „Kostenvermutung“ in Höhe von 5,1 Millionen Euro im April 2010 sind, nach einer aktuellen Kosten-

schätzung von ca. 10 Millionen Euro, die Kosten geradezu explodiert. Solange Kieler Schulen verrotten, muss solchen Schönwetterprojekten von SPD, Bündnis90/Die Grünen und SSW Einhalt geboten werden.

Wolfgang Homeyer, stellv. Vorsitzender,

### „Freies Frühstück“ an Kitas und Grundschulen

Vitaminreiche Bonbons? Feine Gurken mit besten Zutaten? Bei der Werbung überreibt die Lebensmittelindustrie gerne mal. Sind „Milchzwerge“ und „Fruchtschnitte“ wirklich gesund? Werbung kann informativ sein, aber ob die Informationen wirklich stimmen, wer weiß das schon? Durch die Werbung falsch informierte Eltern sorgen dann leider auch für eine falsche Ernährung ihrer Kinder. Auch wenn durch Aufklärungskampagnen des Bundes die Zahl der übergewichtigen Kinder rückgängig ist, so erreicht die Aufklärungsarbeit viele Eltern nicht. Es fällt immer wieder auf, dass Kinder fehlernährt sind, d.h., dass sie untergewichtig oder übergewichtig sind. Das Frühstück als erste Mahlzeit des Tages ist für Kinder besonders wichtig, vor allem auch fürs Lernen. Falsch ernährte Kinder sind beim Lernen benachteiligt. Eine regelmäßige Bereitstellung eines abwechslungsreichen Frühstücks durch Kindertageseinrichtungen aber auch Grundschulen könnte hier helfen. Die CDU-Ratsfraktion hat daher die Initiative ergriffen und einen Antrag für ein „Freies Frühstück“ an Kitas und Grundschu-



len in Stadtteilen mit hoher Problemdichte vorgelegt. Im Jugendhilfeausschuss wurde einstimmig beschlossen, dass vielleicht im nächsten Jahr, spätestens jedoch 2013 mit kostenlosen Frühstücken für Kinder in allen Kitas begonnen werden kann.

Jan Wohlfarth, sozial- und jugendpolitischer Sprecher

### Älter werden in Kiel

Im Jahre 2015 werden in Kiel ca. 45.000 Menschen leben, die älter als 65 Jahre sind. Mit fast 20 % der Gesamtbevölkerung der Landeshauptstadt Kiel werden sie zu einer Einwohnergruppe, auf die die Stadtentwicklung ausgerichtet werden muss. Dieser Aufgabe wird sich die CDU-Ratsfraktion stellen. So unterstützen wir gerne auch in Zukunft die wertvolle ehrenamtliche Arbeit des Seniorenbeirates, der mit seinen zur Zeit 24 Mitgliedern bereits seit 1990 die Interessen der älteren Bürgerinnen und Bürger gegenüber der Kieler Stadtverwaltung vertritt. Die Kieler CDU-Ratsfraktion setzt sich ebenso dafür ein, dass die Grundversicherung im Alter weiter ausgebaut wird. Der Grundbedarf für den Lebensunterhalt muss trotz leerer Kassen auch in

Zukunft sichergestellt sein. Die CDU-Ratsfraktion möchte, dass Kiel ein attraktiver Wohnstandort für ältere Bürgerinnen und Bürger ist und bleibt. Unser Ziel ist es, dass möglichst viele Wohnungen so gestaltet werden, dass unsere Senioren lange selbstbestimmt leben können. Die Alten- und Pflegepolitik muss den Herausforderungen weiter angepasst werden. Der von uns begrüßte und unterstützte Pflegebedarfsplan ist dabei ein wichtiger Schritt in die Zukunft. Die CDU-Ratsfraktion bedankt sich ausdrücklich bei den vielen Verbänden und Einrichtungen, die das Leben unserer Senioren begleiten und unterstützen.



Heinz Malonn, senienpolitischer Sprecher

### Kein Personalabbau ohne Aufgabenabbau

Es ist eine für jedermann bekannte Tatsache, dass die öffentlichen Haushalte unter einem enormen finanziellen Druck stehen. Aus diesem Grunde müsste eigentlich – auch bei der Landeshauptstadt Kiel – gespart werden. Jedoch scheuen der Oberbürgermeister und SPD/Grüne und SSW die erforderlichen schmerzhaften Eingriffe in allen Bereichen. Die Landeshauptstadt Kiel beschäftigt insgesamt über 4.800 Mitarbeiter/innen, davon 4.400 in aktiven Beschäftigungsverhältnissen. Schon seit Jahren fordert die CDU-Ratsfraktion vorbeugende und flankierende Maßnahmen, um den Personalhaushalt zu entlasten. Nach wie vor gilt hierbei der Grundsatz: kein Personalabbau ohne Aufgabenabbau. Im September 2011 legt Oberbürgermeister Albig nach mehr als zwei Jahren Amtszeit nun eine Geschäft-

liche Mitteilung vor, wie die Verwaltung bis 2020 aussehen könnte. Darin zeigt der Oberbürgermeister Handlungsfelder auf, in denen die Einsparung von 400 Mitarbeiter/innen bis zum Jahre 2020 erfolgen könnte. Jedoch sind aber bis dahin auch tarifliche Gehaltserhöhungen zu erwarten, so dass selbst eine Stelleneinsparung in der vom Oberbürgermeister geplanten Größenordnung zu keiner Reduzierung der Gesamtpersonalkosten führen würde.

Für die CDU-Ratsfraktion kommen Albig Überlegungen zu spät, sie sind zu vage und vom Umfang nicht ausreichend. Wir haben daher den Oberbürgermeister aufgefordert, Vorschläge zu erarbeiten, die kurzfristige Einsparungen bringen und auch weitere für die kommenden Jahre aufzeigen.

Michael Frey, personalpolitischer Sprecher

